



Foto: Rupert Perseus

## **Glasmalerei für den Konferenzraum in der Hauptstelle der Kreissparkasse München Starnberg**

**Auftraggeber:** Kreissparkasse München Starnberg  
**Architekten:** npn Perseus, München  
**Glasmalerei:** Gestaltung: Bernd Fischer, Offenbach am Main  
Ausführung: Glasmalerei Peters / Klaus Happe, Paderborn  
**Projektzeit:** Februar - Dezember 2008

### **Bernd Fischer zur Aufgabenstellung, Konzeption und Gestaltung der Glasmalerei**

Der für die Glasmalerei vorgesehene Raum nimmt innerhalb des Gebäudes eine architektonisch hervorgehobene Aufgabe wahr.

Der betreffende Konferenzraum ist von Säulen getragen, wie frei schwebend, über dem Erdgeschoss in die siebte Etage eingehängt und kann nur über eine Brücke betreten werden. Die Decke des ca. 8,5 m x 8,5 m großen Raumes wird gebildet von einem Ganzglas-tonnengewölbe, welches sich auch über den Konferenzraum hinaus, über die gesamte Architektur erstreckt.

Gefragt wurde nach einem Glasmalerei-Fries der umlaufend die Wände nach oben hin abschließt. Der Entwurf der Glasmalerei musste inhaltlich und gestalterisch der Funktion und den architektonischen Besonderheiten des vorgesehenen Raumes entsprechen.

Die Glasmalerei zeigt vier verschiedenen Seitenansichten eines Kopfes. Die Längsseiten der Motive sind ganz wiedergegeben, die Senkrechten sind angeschnitten. Jede der Ansichtsseiten ist auf eine Wand bezogen.

Meine gestalterische Konzeption des Glasfrieses ist bezogen auf die Nutzung des Raumes als Konferenzraum und die architektonischen Struktur des Hauses, innerhalb dessen der Raum eine hervorgehobene Stellung einnimmt.



Fotos: Rupert Perseus und Bernd Fischer

### **Christoph Sander zu Architektur, Ausführung und Montage der Glasmalerei durch die Glasmalerei Peters**

Es ist ein lichtumspülter, heller, transparenter, offener Raum, dessen Lichtverhältnisse für die Wirkung die Glasmalerei gezielt genutzt wurden. Direkter Wunsch des Auftraggebers war es, dass die Glasmalerei abends hinterleuchtet wird und so zur Beleuchtung des Konferenzraumes mit beiträgt. Das tagsüber stark durch das Glasdach eindringende Tageslicht lässt gleichzeitig die Glasmalerei immer wieder auch im Auflicht erscheinen. Es stellte sich deshalb hier die Aufgabe zusammen mit dem Künstler und Architekten ein Glasmalereikonzept zu entwickeln, dass in den wechselnden Lichtverhältnissen seine Kraft und Ästhetik nicht verliert.

Die in der Werkstatt gefertigten Muster haben wir in den Lichtverhältnissen vor Ort überprüft und mit den vorhandenen Gegebenheiten abgestimmt. Die zweischichtige Glasmalerei besteht

aus einem spezialbeschichteten, leicht milchigen Feuerschutzglas (Außenseite) und bemalten Glaspaneelen (Innenseite).

Bernd Fischers Arbeit ist mit transparenten bis halbopalen Schmelzfarben auf Weißglas ausgeführt. Verschiedene Vorgehensweisen beim Auftragen der Farbe ermöglichten ein spezielles Kantenrelief, das sowohl Konturenschärfe als auch weiche, fließende Übergänge hat, und das der Glasmalerei eine gesteigerte Lebendigkeit verleiht.



Foto: Bernd Fischer

### **Die Architekten und Innenarchitekten Rupert Perseus und Kristin Nitzsche zur Architektur und Innenarchitektur**

#### **Aufgabenstellung**

Sanierung und Neugestaltung des Konferenzraumes unter den Aspekten  
Erfüllung der aktuellen Brandschutzanforderungen  
Erhebliche klimatische Verbesserung der Raumkondition  
Flexible Nutzung mit zeitgemässer Medientechnik

#### **Räumliche Umsetzung**

Die Sanierung und Neugestaltung des Konferenzraums setzt den Schlusspunkt von Umbau und Neugestaltung der gesamten Hauptstelle.

Die Wertigkeit von Detailsausbildung und eingesetzten Materialien folgt der Hierarchie der Räume im Gebäude.

Der Konferenzraum schwebt als aufgelöster Kubus an höchster Stelle im Atrium unter einem Glasdach. Er versteht sich als Begegnungsstätte „unter freiem Himmel“. In exponierter Lage gelingt die Synthese von Raum, Licht, Kunst, Natur und Mensch.

Der vormals sehr introvertierte Raum erfährt eine formale Öffnung nach oben und an den 4 Ecken durch Verglasungen.

Das Integrieren der hohen Anforderungen an Klima, Schallschutz, Akustik, Kunstlicht Medientechnik und Brandschutz, unter Wahrung höchster gestalterischer Ansprüche, bildet die Herausforderung der Planungsaufgabe.

Zum Einsatz kommen fugenlos bespannte, akustisch wirksame Kühlpaneele an Wänden, ein hochinstallierter Doppelboden mit Quelllüftung, rahmenlose Brandschutzverglasungen sowie individuelle Lichtkörper und Lichtszenarien.

Die formale Zurückhaltung der Wandoberflächen entspringt der Auffassung vom Menschen als skulpturalem Element in der Raumwahrnehmung sowie der vielfältigen Nutzungsmöglichkeit. Tageslicht und Kunstlicht ermöglichen Atmosphären von „heitere Sonnenflecken“ bis „konzentrierte Arbeit“.



Informationen zu weiteren Glasmalereiaufträgen von Bernd Fischer siehe auch:

[www.fischerkuenstler.de](http://www.fischerkuenstler.de)

[www.glasmalerei.de](http://www.glasmalerei.de) - News, juni 2009